



IN DER GESCHÄFTSSTELLE des Kreisverbandes der Grünen organisiert Bernd Wagner nun die Parteiarbeit. Am Wochenende wurde das Büro eingeweiht. Bild: Bert Gerhards

Die Grünen feierten Eröffnung Parteibüro des Kreisverbandes in Gummersbach-Niederseßmar eingeweiht

Oberbergischer Kreis (ger) – Der Kreisverband Die Grünen hat nun auch eine Parteizentrale. Seit dem 1. März ist die Geschäftsstelle an der Bundesstraße 55 in Niederseßmar (Kölner Straße 200) geöffnet. Doch erst an diesem Samstag wurde mit Sekt und Selters, Kuchen und Müsli offiziell Einweihung gefeiert. Bunt dekorierte Schaufenster zur Straße hin – „gut zu sehen für die Autofahrer, die am Dreieck im Stau stehen“ – und freundlich helle Räume, groß genug für Besprechungen, kennzeichnen die erste Geschäftsstelle der Kreispartei.

Vorbei sind die Zeiten, da Informations- und Werbematerial in den Wohnungen und Kellern einzelner Parteimitglieder gestapelt werden mußten, da die

Ortsvereine auf sich allein gestellt arbeiten mußten. „Ich bin froh, daß ich die Sachen hier abliefern konnte“, erzählte Friedrich Meyer, Fraktionsvorsitzender der Grünen im Kreistag, und führte einen Stapel von Akten und Infobroschüren vor.

Bernd Wagner arbeitet jetzt 20 Stunden pro Woche als Geschäftsführer für die Partei, übernimmt „jede Menge Organisationskram“, der die Hobbypolitiker bisher belastete. Er koordiniert auch Termine, beschafft Ansprechpartner/innen, leitet Anregungen und Beschwerden weiter. Für jedermann geöffnet ist das Büro montags, mittwochs und freitags von 16 bis 19 Uhr. Telefonisch zu erreichen sind die Grünen unter der Rufnummer 0 22 81/ 2 45 40; ist das Büro

nicht besetzt, läuft der Anruferbeantworter.

Helmut Schäfer, Sprecher des Grünen-Kreisverbandes, ist zusehends vorsichtiger, daß die verbesserte Organisation sich politisch auszahlt. „Unsere etwa 150 Mitglieder in Oberberg haben jetzt eine Stelle, an die sich wenden können. Für die Bürger aus dem Kreisgebiet sind wir hier auch mit öffentlichen Verkehrsmitteln gut erreichbar. Und eine verbesserte Organisation kann uns in den bevorstehenden Wahlkämpfen nur nützlich sein.“ Und was diese Auseinandersetzungen angeht, geben sich die oberbergischen Grünen überaus optimistisch. „Die Mehrheit im Kreistag kann nach dem 1. Oktober eine ganz andere sein“, meint Helmut Schäfer. „Auch darauf werden wir vorbereitet sein.“

Grüne eröffneten ihre Geschäftsstelle



eg. Niederseßmar. Vorbei sind jetzt bei den Grünen die Zeiten, wo es für Interessenten und Ortsverbände keine zentrale Anlaufstelle gab, wo die Keller der führenden Mitglieder das Materiallager für Broschüren, Aufkleber und Anstecker waren. Jetzt hat die Partei eine eigene Geschäftsstelle eingerichtet. In Niederseßmar, unmittelbar am „Dreieck“ an der B 55, hat die Partei ein

Ladenlokal angemietet, und dort ihr Büro eingerichtet. Neben anderen Räumen gibt es ein Sitzungszimmer und ein Zimmer für die Kreistagsfraktion.

Bernd Wagner, Mitarbeiter der Geschäftsstelle, soll sich dort mit der Koordination der Arbeit der einzelnen Ortsverbände beschäftigen und die zentrale Anlaufstelle bilden. Die Lage empfindet Helmut Schäfer von den Grünen als

optimal: „Wir sind hier sehr zentral gelegen, es gibt eine hervorragende Bus- und Straßenanbindung, und beim Ampelstau auf der B 55 sieht jeder unsere Schilder im Schaufenster.“

Besetzt ist das Büro montags, mittwochs und freitags von 16 bis 19 Uhr. Zudem steht ein automatischer Anrufbeantworter zur Verfügung.

Foto: Gustke